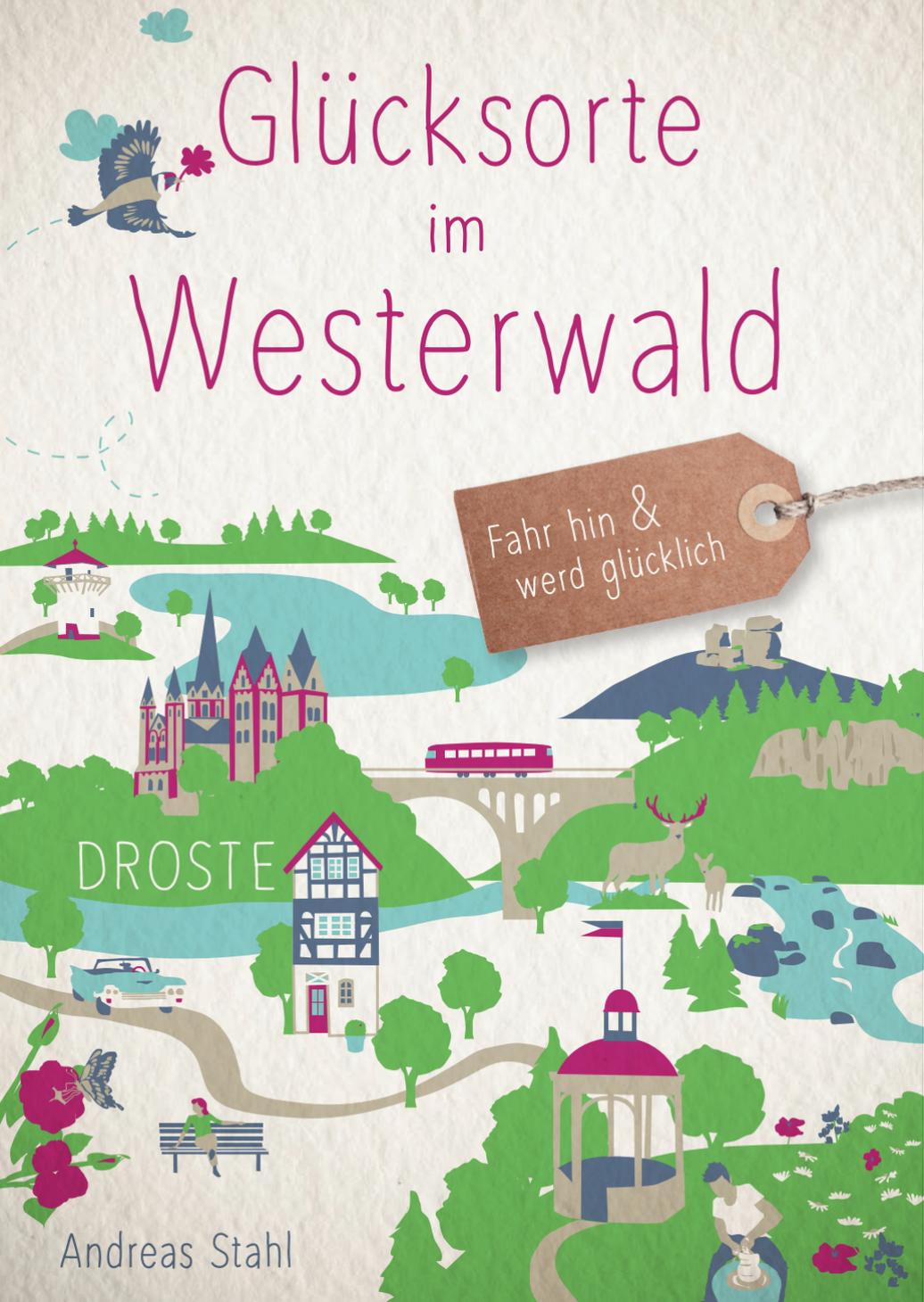


Glücksorte im Westerwald

Fahr hin &
werd glücklich

DROSTE

Andreas Stahl



Andreas Stahl



Glücksorte im Westerwald

Fahr hin und werd glücklich

Droste Verlag





Dieses Buch gehört

.....
.....



Liebe Glücksuchende,

der Westerwald ist wunderschön! Es bedarf keiner weiteren Worte. Wer den Weg in den Westerwald findet, bereit ist, sich diesem anzuvertrauen, neugierig, mit offenen Augen und Freude an der Entdeckung und im Herzen, wird ihn lieben. Er hält für alle bezaubernde, oftmals unerwartete Glücksmomente bereit.

Der sprichwörtlich kalte Wind und die auf basaltreichem Boden entstandene einzigartige Vegetation erfrischen und begeistern ebenso wie die Menschen des Westerwaldes, die einen geradeheraus und herzlich willkommen heißen.

Doch steckt der Westerwald voller Wunder und Überraschungen. Da finden sich alpenländische Pflanzenwelten, Fahrradbusse, Kunst von Weltgeltung, verträumt-romantische Cafés, naturwissenschaftliche Irritationen, kulinarische Offenbarungen, Reisen in längst vergessene Zeiten. Unzählige kulturelle Schmankerl sind zu entdecken, sie verblüffen und verzücken – wer hätte sie hier erwartet?

Der Westerwald verwöhnt mit vielen wunderbaren Glücksorten. Oder lassen Sie es mich so formulieren: Zum Glück gibt es den Westerwald!

Ihr Andreas Stahl



Deine Glücksorte ...



1 Alles aus einem Guss

Die Sayner Hütte in
Bendorf8

2 Auszeit am Fuße des Doms

Die Obermühle in Limburg10

3 Wenn der Kompass spinnt

Der Ketzersstein bei
Weißenberg12

4 Natur, Kultur & Kunst

Kultur- und Naturerlebniszentrum
b-0514

5 Süße Versuchung

Brombeerschenke mit
Weinkellerei Hof Haselberg16

6 Schau, was du brauchst

Der Seitenstein bei
Hellenhahn-Schellenberg18

7 Einkehr mit Weitblick

Köppel und Köppelhütte von
Ransbach-Baumbach20

8 Kinoperle & Kulturpalast

Die Wied-Scala in Neitersen22

9 Aller guten Dinge ...

Das Dreiländereck24

10 Schienenbus nach Nirgendwo

Die Kasbachtalbahn von
Linz nach Kalenborn26

11 Das Runde muss ins Runde

Die Fußballgolfanlage
in Breitscheid28

12 Gesunde Auszeit

Heilstollen der Grube Bindweide
in Steinebach30

13 Rückzugs- und Kraftort

Der Herzenberg in Hadamar32

14 „Hui Wäller?“

Das Adolf-Weiss-Denkmal
am Knoten34

15 Abseits des Weltgeschehens

Waldwiese im Fockenbachtal36

16 Am Brunnen vor dem Tore

Heilbornkapelle/Kapellenlinde
bei Dernbach38

17 Stile di vita italiano

La Bottega da Caffé Meloni
in Limburg40

18 Wo das Glück zu Hause ist

MONREPOS im Schloss Monrepos
bei Neuwied42

19 Back to Nostalgie

Die Alte Brauerei im Kasbachtal44

20 Reise in den Zauberberg

Herbstlabyrinth Schauhöhle
Breitscheid46



- 21 Rosige Festspielzeiten**
Das Rosengärtchen in Wetzlar48
- 22 Schmelztiegel rot-weiß**
Imbiss am Weiher in Emmerichenhain50
- 23 Eine Freude für die Sinne**
Skulpturen- und Miniaturen-Museum Ransbach52
- 24 Trimmy und ich**
Der Trimm-dich-Pfad in Bad Marienberg54
- 25 Zum Glück gibt es die Lahn**
Kanuwandern auf der Lahn56
- 26 Das besondere Kaufhaus**
Die Verwerter in Langenhahn58
- 27 Freude für Auge, Mund, Nase**
Die Wacholderheide bei Westernohe60
- 28 Golden Sixties**
Das Cadillac-Museum in Hachenburg62
- 29 Wo wilde Weiber ...**
Wildweiberhäuschen bei Haiger-Langenaubach64
- 30 Der vergessene Kurort**
Der Mineralbrunnen „Sauerburn“ in Probbach66
- 31 Glück hinter festen Mauern**
Die Festung Ehrenbreitstein in Koblenz68
- 32 Die Mitte gefunden**
Der Graue Stein in Rennerod70
- 33 Bus und Radl gut**
Die Blaue Linie72
- 34 Insel mit Glückspotenzial**
Die Colchester-Anlage in Wetzlar74
- 35 Besuch beim Senf-made man**
Das senfatelier Haiger76
- 36 Pinball Wizard**
Extraball – Deutsches Flippermuseum in Neuwied78
- 37 Ein Stück Provence**
Die kleine Fromagerie in Oberrod80
- 38 Glaube, Liebe, Hoffnung**
Die Lahntaler Kaffeerösterei in Diez82
- 39 Kunst, Kitsch, Spätromantik**
Die Heiligen Orte zu Arenberg84
- 40 Haben Cupcakes eine Seele?**
Torten Art-Langolf in Diez86

... noch mehr Glück für dich



41 Hier trifft man sich!

Der Rabenscheider
Bauernmarkt88

42 Da, schau her!

Der Optikparcours in Wetzlar90

43 Weißes Gold

Keramikmuseum Westerwald
in Höhr-Grenzhausen92

44 Eine Reise nach Sylt

Der Malberg bei Hausen94

45 Merr sejd sich

Der Aussichtsturm Dillblick
in Herborn96

46 Nadelstiche ins Glück

High-Di Spezialnäherei
in Siegen98

47 Mit Purzel und Sally im Wald

Der Wild- und Freizeitpark
Westerwald100

48 Am Ende des Römerreiches

RömerWelt in Rheinbrohl102

49 Rote Rose Rosemarie

Der Rosengarten Hadamar104

50 Elfen mit bunten Flügeln

Der Garten der Schmetterlinge
Schloss Sayn106

51 Die älteste Brennerei

Die Struthof-Brennerei
in Unnau108

52 Urige Ölmühle an der Wied

Die Ölmühle in
Waldbreitbach110

53 Lieblingslieblingstiere

Der Tierpark Herborn112

54 Wald-und- Wissen-Glück

Schloss Schönstein in
Wissen-Schönstein114

55 Im Wohnzimmer bei Freunden

Das Café Windlück in Rehe116

56 Yeah! Yeah! Yeah!

Das Beatles Museum in
Bad Ems118

57 Aussicht mit Geschichte

Der Bismarcktempel
in Dillenburg120

58 Die gute alte Zeit

Landschaftsmuseum
Westerwald in Hachenburg122

59 Heute das Morgen genießen

Das Kroli am Markt in
Montabaur124

60 Die Barfuß- Kräuterapotheke

Der Kneippsche Apothekergarten
in Bad Marienberg126

61 Besinnliches Kleinod

Das Kloster Ehrenstein
im Mehrbachtal128



62 Das Dach des Westerwaldes

Die Fuchskaute bei Willingen130

63 Loddogluck

Sardolci Feinkost in Limburg132

64 Spuren der Tempelritter

Die St.-Florinus-Kapelle in Asbach-Schöneberg134

65 Faszinosum Vergangeneit

Tertiär- und Industrierlebnispark Stöffel136

66 Wo Heinzelmännchen wohnen

Die Heinzelmannshöhlen in Bad Ems138

67 Glucksendes Glück

Die Westerwald-Brauerei in Hachenburg140

68 Märchenhafte Küche

Die historische Schlossküche im Schloss Weilburg142

69 Wo es dem Teufel missriet

Die Wolfsteine bei Bad Marienberg144

70 Runterkommidyll

Nassen's Mühle in Waldbreitbach146

71 Rasten, wo andere wandern

Die Ruhebank unterhalb des Knotens148

72 Das Leben kann mondän sein

Häcker's Grand Hotel Bad Ems150

73 Eine romantische Schlucht

Holzbachschlucht und Hofgut Dapprich in Seck152

74 Gemeinsam geht es besser

Das Raiffeisenhaus Flammersfeld154

75 Geborgenheit unter der Erde

Die Katharinenkapelle auf Burg Greifenstein156

76 Über den Rhein schweben

Die Seilbahn Koblenz158

77 Huch, eine steile Wand

Die Bacher Lay bei Bad Marienberg160

78 Strahlende Tonvielfalt

Keramik- und Töpfermärkte im Kannenbäckerland162

79 Kuriose Tiefgründigkeit

Das Neue Galerie Café in Hachenburg164

80 Von einem, der auszog ...

Das Erwin-Piscator-Denkmal in Greifenstein-Ulm166

Alles aus einem Guss

1 *Die Sayner Hütte in Bendorf*

Die Zeiten wandeln sich, Digitalisierung ist heute in aller Munde, was einmal Land, Menschen und Wirtschaft prägte, ist heute in den Hintergrund getreten. Dies trifft auch auf die Sayner Hütte zu: Die einst größte und modernste Hüttenanlage Preußens galt früher als bedeutendster technologischer und kreativer Ort. Schon 1769/1770 gründete der Trierer Kurfürst Wenzeslaus die Hütte, gegen 1815 übernahm sie der Preußische Staat. Sie wurde zu einem exzellenten Innovationszentrum der Gusseisen-Technologie und versorgte beispielsweise das gesamte Rheinland mit Gebrauchseisen jeder Art und Größe. 1863 wurde die Hütte von Krupp übernommen und zu einem Grundpfeiler des Firmenimperiums. Gusseiserne Tragwerke sind heute weltweit bekannt, hier nahm alles seinen Anfang. Die Innovationen der Sayner Hütte eroberten nicht nur den Erdball, sie prägen auch die Hütte selbst: Die „Krupp'sche Halle“ ist ein brillantes baukünstlerisches Gebäude stilbildender Ingenieurskunst. Wer diese heute besucht, ist beeindruckt, nein, es handelt sich um keinen Sakralbau. Man steht in der Halle der stillgelegten Hütte und kommt aus dem Staunen nicht heraus. Man befindet sich nicht in einem Dom, man befindet sich in einer (einstigen) Kathedrale der Arbeit und erliegt dem Zauber monumentaler gusseiserner Architektur. Mit sehr viel Liebe und Verstand wird ein Einblick vermittelt, welche Arbeitsprozesse der einst hier vonstattengingen. Wo ehemals ein Wasserrad kühlte, ist heute Wasserrauschen zu hören, ein Lichtspiel symbolisiert das sich drehende Wasserrad, zwei große drehbare digitale Informationstafeln zeigen, was sich früher in der Halle befand. Gleichzeitig ist die heutige Weite und Erhabenheit des Gebäudes – im Jetzt – zu fühlen, ein Moment des Bewunderns und des Wertschätzens. Man hält inne, wird achtsam und erhält eine Ahnung vom eigenen Sein in der Unendlichkeit des Lebens.

-
- Besucherzentrum Sayner Hütte, In der Sayner Hütte 4, 56170 Bendorf-Sayn, Tel. (0 26 22) 9 84 95 50, www.saynerhueette.org
 - ÖPNV: Bus 8, Haltestelle Sayn-Schloss



Auszeit am FuÙe des Doms

2 Die Obermühle in Limburg

Limburg ist eine wunderschöne Stadt! Sie hat eine hübsche Altstadt, ist durch ihre Lage zwischen Köln und Frankfurt am Main gut zu erreichen, sie hat einen Dom, die Lahn fließt vorbei ... Ein besonderes Schmuckstück am FuÙe des Westerwaldes. Manchmal sind es bei schönem Wetter, zu Stoßzeiten, schon einmal so viele Menschen, dass es schwierig scheint, einen Sitzplatz in einem Café zu finden. Hier kann die Obermühle Abhilfe schaffen! Liegt sie doch ein klein wenig abseits vom Trubel der Innenstadt – und befindet sich dennoch in deren unmittelbarer Nähe. Während die Menschenmassen sich durch den historischen Kern der Stadt hinauf zum goldwannenumwobenen Bischofssitz der Stadt schlängeln, liegt die Obermühle zu FüÙen des Domes, auf der rückwärtigen Seite. Luftlinie sind es vielleicht nur 50 Meter. Aber diese 50 Meter meinen eine senkrecht abfallende Felswand. Hoch droben auf der Felswand ist er zu erkennen, der Dom. Die Obermühle liegt unten, direkt an der Lahn, ein Fußweg schlängelt sich am FuÙe des Domfelsens den plätschernden Fluss entlang. Der Biergarten der Obermühle und die drei Mühlenräder bilden mit dem Gasthaus Obermühle ein kleines, wohlfeiles Ensemble, wirken wie eine kleine, aus der Zeit gefallene Wohlfühloase. Die Obermühle wurde 1237 erstmals urkundlich erwähnt, damals als Getreidemühle. Aber noch heute ist eine Mühle im Dauereinsatz:

Sie liefert Strom. Auch das historische Mühlrad an der Farbmühlinsel, auf welcher sich der Biergarten befindet, ist noch funktionstüchtig und wird auf Wunsch entriegelt. Doch hat die Obermühle noch mehr zu bieten: Leckerküche eines Familienbetriebes. Auch wenn es seltsam klingen mag, es ist zu schmecken, dass es den Menschen Spaß macht, hier zu arbeiten. Christian Löser, der Inhaber der Obermühle, sagt, es freue ihn, wenn die Menschen zufrieden und mit einem Lächeln sein Restaurant verlassen. Es kommt nicht von ungefähr, dass die Obermühle als eines der besten Dorfgasthäuser Hessens prämiert wurde.

TIPP

Von der Obermühle aus eine Lahntour starten, die Schiffsanlegestelle liegt nur 700 Meter entfernt.

• Wirtshaus Obermühle, Am Hüttig 3, 65549 Limburg an den Lahn, Tel. (0 64 31) 5 84 00 84

www.obermuehle-limburg.de

• ÖPNV: Limburg Bahnhof (etwa 10 Minuten Fußweg)



Wenn der Kompass spinnt

3 *Der Ketzerstein bei Weißenberg*

Es heißt, die Westerwälder hätten Basaltschädel. Ob diese Aussage zutreffend ist, soll nicht Gegenstand dieser Zeilen sein. Fakt ist hingegen, dass der Westerwald eine basaltsteinhaltige Landschaft ist. Auch der Ketzerstein gehört der rund 50 Quadratkilometer großen Basaltdecke des Hohen und Oberwesterwaldes an. Der Ketzerstein ist etwas Einzigartiges, eine Sehenswürdigkeit des Geoparkes Westerwald-Lahn-Taunus. Allein liegt er auf weiter Flur, wirkt wie eine in die Landschaft hineingewürfelte Steinsammlung. Es sind keine weiteren Basaltblöcke zu erblicken. So weit, so seltsam. Noch rätselhafter wird es, wenn man eine Kompassnadel an die Gesteinsformation hält: Wo ist Norden? Dorthin sollte die Kompassnadel zeigen, hier tut sie es nicht. Je nachdem, wohin man sich wendet, wo man steht, die Kompassnadel möchte sich nicht an die naturgemäßen Gesetzmäßigkeiten halten. Norden ist, wo der Ketzerstein ist! Rund 610 Meter hoch gelegen ist er, in der Nähe der Ortschaft Weißenberg, der Ketzerstein, diese mystische Krafftase des Hohen Westerwaldes. Nur rund drei Kilometer sind es bis zur Fuchskaute, der höchsten Erhebung des Westerwaldes. Zum Dreiländereck von Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen ist es, in die andere Richtung, nur halb so weit. Am Ketzerstein vorbei führen unmittelbar der Europäische Fernwanderweg 1 und die Westerwaldschleife des Rothaarsteigs. Nur wenige Meter neben dem Stein lädt eine Sitzgruppe zum Verweilen ein, dahinter bietet eine Hütte Schutz vor unvorhergesehenen Wetterkapriolen. Wer mag, kann gerne den davorliegenden Grillplatz für ein gemütliches Picknick in der Natur nutzen. Und gleich ob in der Hütte, beim Grillen oder auf der Sitzgruppe, schmunzelnd wird man zustimmen, unabhängig davon, ob Westerwälder nun Basaltschädel haben oder nicht: Der Ketzerstein jedenfalls hat einen, er bestimmt, wo Norden ist.

-
- Ketzerstein bei Weißenberg, Nationaler GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus, Tel. (0 64 42) 93 44 15
www.geopark-wlf.de/ketzerstein
 - ÖPNV: Bus 510, Haltestelle Rabenscheid Ort (etwa 45 Minuten Fußweg);
Bus 480, 941, Haltestelle Weißenberg (etwa 20 Minuten Fußweg)

